

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

November 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

arrup obs wuist, oder arüflet sü? Die Zeit erinert Leben
 Was die Ökonomie darzulegen, die Jünger der Zeit, die
 muß maßliche Kaufmännern die Warenrichtern Obd. Benge-
 lie pp beobachtet. Der Handel wachst im Fortsch.

Donn 8 bis 11ten Octob. sechs allerlei Trübsal und ab
 und zu Trübsal, so viel oder wenig die Kräfte erlaubten.
Freitag 14 Octob. waren die Kräfte der Lande An-
 gierung im ganzen Nacht. quod capite tot sensus.

Allen Leuten der Regierung-formen in der so gewöhn-
 ten großen Welt haben mehr oder wenig Fehler, und keine
 ist vollkommen, bis die Kräfte unter der ganzen Scepter
 der Welt zu Ende gelangen. Octob: 12, 10 p. Pfat: 45;
 3=8. Die übrigen Tage vom Monat October waren
 den wie gewöhnlich mit kleinen Gipsen zu gebraucht,
 unter Gottes Geduld, Langmut und Kräfte, um diese
 Christi willen, der unser Fürsprecher bei dem Herrn ist.

Freitag 1 Novemb. Nun sieht der ganze Winter
 mit kalten Mitternächten ein. Ist warmwetter nicht,
 Laß noch einen Winter anfangen und malen würde.
 Mein Gott! ist diese Jesus Christi Blut, mehrs Soy
 mit meinem Jute gut!

Donntag 2 Novemb. Auf der langen der St. P. Voigt

„Annoyalben Gesündheit, Auerndspit und saligem Ende
 „woraan sehr Varsichern allsien, bis H. Schw. mir obige an-
 „fräuliche Aufrißts bruchte. Loß ein Brief an Jhr
 „Z. J. Hr. Dr. Künze von mir und einem Teil firsigen
 „Gemeine unterschreiben, abgsandt, und Jhren Br. dinst
 „Zeit daruüß und der Insalt d'yalben bekennt sein.
 „Was für ein Unsil der Luchstentige F. A. W. in firsigen
 „Grund in allen Evangelisten Gemeinen angewisset, den
 „ist ofn die innerste Masnütz des Jährs nicht genug be-
 „schreiben. Der Luchstentige hat zu Leobenburg und
 „Pufferküll von 3 Wosn zum Absicht gexwendig und
 „pferkennet nun in andern Grundn, als zu Schofary in-
 „H. Jhr. Kommt's Gemeine, Canajoharry und Weintra-
 „bien herum, allwo er seinen Schüßten dann absonnert.
 „Wen ist Jhr von Jhrn auß firsigen Jm Jhr, den Jhr aber
 „nirgend wo entzogen. Er hat gedrohet miß, Mr. E.
 „nach der ganzen Albanischen Kotten /: wir er unsern Ge-
 „meine betittelt /: ein glückes zu sein wie der Hr. Schw.
 „Mir dasen und Jhrn wenig an solch Droßungen, indesten
 „Wann'sauset alls große Verrückung. Ist Jhr Dr.
 „Künze gütige Antwort an uns abgschrieben und noch
 „Krißtenküll gesandt, so Jst aber Loßlos! bei Wälen firsigen
 „/: des M. /: Anfangs nicht ———. Nun Z. J. H. ist

„ Ja man habe schon und nun in seinem Alter nicht
 „ werden können, laß sie ihm alle Emeritum in nöthigen
 „ Unterfall kassieren können. Jetzt da H. Schw. Konfir-
 „ mirt Pennsylvanien mit seiner Familie zu Gast Mit-
 „ Land ist, und wann er selbst wahrhaftig mocht, sind die
 „ firsigen, die Loonenburger, Reinfelder, die alle Evan-
 „ gelische Gemeinden in diesen Nothigen Gegenden ohne Ver-
 „ gess, kann es ein fromm erwünscht haben zu gewinnen,
 „ zu erhalten und dem fromm Gutes zu zu führen.
 „ Ich habe /: ohne mich zu kümmern /: in diesen Nothigen Ge-
 „ meinden Albany, Reinfelder und Loonenburg einen Zirkel.
 „ einfließen, bei Herrn Zeng leben, durch die Malbriß Zän-
 „ der erlangt, und wolte schließlich /: Gott weiß /: etwas
 „ Gutes in demselben zu setzen, wann ich kann. Ich nehme mir
 „ laß sie die fromm zu inbrünstig zu bitten um den
 „ selben Zweck. Ich bin, wann ein Reinfelder von H.
 „ nach noch einigen Glücken der H. Ministerie unter-
 „ den, den mich und die firsigen Gemeinden bei unsern Post
 „ überseht werden, wolte ich mir noch gedulden zu mal-
 „ in Gemeinden Reinfelder zu befragen, daß sie jeder Zeit Kom-
 „ Pennsylvanischen Ministerie Prediger befragen, wann solche
 „ nöthig sind, und sie also von der Könten gesollt werden.
 „ Ich habe schon eine große Anzahl von diesen Briefen geseh,
 „ und mochte /: was ich Gott gebe /: aus dem Malbrißigen
 „ besten Zandeln nun etwas Gutes ansetzen. Alles sage ich

- „ In Jersigen und In Loonenburger Gmainen, sehr ist ob:
 „ gen Dankschuld bezeugt, man beschloß sich, sehr fro: J. 4.
 „ Im beschließenden Umstand Jenen selbst sehr zu werden
 „ Kosten zu Jersigen und mit nächster Post und mit
 „ einer beliebigen Antwort zu antworten. Jes, maine
 „ freu und Laster, letztere 2 Jener unbekanten in bno
 „ sondern und die gemalten Gmainen sehr zu und bno
 „ zu Gott für J. nach Jerosalben in der ersten Gemaltes
 „ grüß- und lieblich Wollungen und ist besonnen für:
 „ H. Sen: Jerosalben ergab sich Kraft G. E. mpx.

Mittwoch 15. Novemb: schrieb zu Antwort an den H. Dr. E.
 in Albanien: „ Freu ist Jener Dr. Wollgasteten
 „ alter freu und Gönner.

- „ Für Jersigen in der nächsten Zeit ist in Jerosalben Namen
 „ und aus bezeugen dennoch gut gesinneter und Ordnung lieb-
 „ der Glaube-Gnosten in Albany und Loonenburg vom
 „ 15. Octob. a. c. ist in Philadelphia angekommen, die abm
 „ unser galiebter H. Dr. und Dr. Künze zu Vor einen abgän-
 „ stigten Brief zu unsern mit Wolligkeiten Gmainen in Neu-
 „ York angekommen, und also am 3. Novemb: von Philad:
 „ mir überreicht worden. Das erwähnte Andenken von einem
 „ so christlich gesinneten, wohlkünstlichen samuligen Harten
 „ freu, mit Wolligen Vor Wolligen so manchen Freu-
 „ und Freu- und Wolligen Wolligen, welche Gnosten von
 „ von Wolligen und Lieb- Wolligen Wolligen, ist ein Cordial

1783

„für mich, wofür ich vom Herrn Verurtheilt! aber auf Erden,
 „daß unsern Evangelischen Glaubens = Wankenden Luthers
 „unordentlich laßten die Prediger in Verwirrung, Zwin-
 „ge, Spott, Loß und Feindschaft unter und gegen einander ge-
 „setzt worden, wodurch betrübter Danks = Thau auf Kinder =
 „Kinder fortgepflanzt und unsere Evangelische Religion in
 „America zum Spott und Abfall wird. In Wankende Dr.
 „Luther sagt wol recht richtig: ich Satan in seinem Ein-
 „stufwerke und weißt doch, daß, ie grob und feine
 „Wankzüge, wovon die Groben auf ein Zügel der
 „größten Tugenden von solchen Losen Nam Christen zum An-
 „fang bekommen, wenn es nicht um die Rettung ihrer Seelen
 „zu thun ist, sondern nur Prediger Verleugern, die mit ihren
 „und ihren Kindern auf dem dritten Wege wandeln, der
 „zum Verdamnis abführt. Solche grobe Losen haben
 „nicht nöthig sich von ordentlichen Evangelischen Consisto-
 „rien oder Ministerien examinieren und ordinieren
 „zu lassen, sondern werden von ihren Gleichen auf ge-
 „nommen und mit der Boten bewillkommt, wenn
 „sie nur ein groß Muth zum Lügen, Lügern und
 „Lösen, einen Sonnenschein und verblendete Dummheit, einen
 „weiten Krug und einen Magen auf zu wissen haben,
 „als wenn sie die allerliebsten Gerechtigkeit und Do-
 „mineen, die sie über durch oder lang einander in die Haare
 „gerathen und ein Ende mit Bescheiden nehmen. Und =

14

1783

„Andere Teile Mansallen sey die subtilen Satans Loh-
 „ in Fugel des Lüsts, die sich bemühen im unvorden und
 „ gut gesinnete Seelen von der reinen Evangelischen Lehre
 „ durch spainbare Irrführer zu verkleinern, vom Heiligen Geist
 „ weiffen abzuwickeln und Gängelken aus ihnen zu machen,
 „ also da sehn Sie Befehl eines gottseligen Mannes, über
 „ ofen Knecht. Die Besorgung zeigt beide gefährliche Ab-
 „ wege klar genug. Darwegen thun unsere Anse-
 „ henden Evangelische Glieder wohl, das Sie sich für Ab-
 „ wege thun und was an dem Glaubens-Gründe Sie etwo-
 „ stel und Propheten sagen, in welchem Christus Jesus der
 „ Heilige und selb des Teils ist, unserm Augsbургischen Glau-
 „ bens-Tecknis gemäss; darinnen die Sie Ordnung
 „ in der Evangelisch-Lutherischen Kirche beobachtet,
 „ das die reinen Prediger zum Tralsonge vernehmen,
 „ Sie nicht von einem ordentlich Evangelischen Consistorio
 „ oder Ministerio geprüßt, geordnet, mit gültigen
 „ Zeugnissen versehen ist, und der Lehre gemäss lebet
 „ und vordenkt. Mollen Sie unordentlich Glieder sich
 „ nicht weiffen lassen, sondern laßen Ihre Trecks mit Gott
 „ gleichen vagirenden Predigern fort sehen; so können
 „ zwar die Verständigen und Ordnung liebenden Glieder
 „ sagen zu dem und vordern, aber es läßt sich nicht
 „ mit Gewalt zwingen; denn je mehr man Mangel in

„Ihren brüderlichen Affecten und Wunsch wiederzufrieden,
 „Lusto tollat und sichigen werden für, flüßig, stillen und
 „Löstern und geben Hand für Hand, die süßlich Lusten
 „im Erfolg selbst erfüllten. So ist mir in Zerstören süßlich,
 „Lap mein Herr Collega Rünge ein Zeugnis für Wer:
 „nüng abgelegt fort. Wer süßlich will erlangen Lusten,
 „Der mag mit Besam dlag werden. Habeat sibi, mundus
 „Vult decipi; ergo decipiat. Wer ~~ein~~ in müßige An-
 „fragen befrist: „wage ein oder anderen Prediger aus in
 „sein Ministerio zu befragen, wann solch nötig sind?“
 „so müß ich solch ~~erst~~ unsern Herrn Präsidium für
 „gemein, so schließ Überlegung communiziren, und den
 „nur erst meine unvorsätzliche Meinung für Antworten
 „entscheiden: 1, ob wann möglich und sein, wann alle Co-
 „angelisch-Lutherische Gemeinden in An Nord Americani-
 „schen Staaten miteinander in Harmonie stünden,
 „einander Ordnung beim Gottesdienst, einander Gesang-
 „Lied und Lied und Lied miteinander gemein hätten,
 „und brüderliche Correspondence unterhalten. Fern
 „Hilfsweise für den Löpsel süßlich so läßt zuweisen als
 „ein einfaches Gut. 2, Wenn in Vereinigten Gemeinden
 „eine wirkliche Nothwendigkeit entsteht, so wäre das Ver-
 „einigte Ministerium verpflichtet durch eine Commitee zu
 „Verordnen, daß ordentliche und pflanzliche Ordungen ~~Wen~~
 „geschrieben und erlangt werden müßten, und Repetiren

„ Ein nöthigesprochnen Herrinicht Fruchig solch Werdun-
 „ to Gamainn denn und wann brüßten und mit Im
 „ Gneidn = Mitheln bedurten, bis sie wieder brüßet
 „ werden. 3, die Werdurten Gamainn müßten abn
 „ rüß derfür sorgen, derß sie Raifn = Kosten und nach
 „ Christe unsern Herrn und seiner heiligen Apostel Vor-
 „ schrift liebligh Untenfall für Ihre Botsorger verpflichten,
 „ wie es auß Bruchluf heist: im Erbreich ist seiner
 „ Dyrise und seiner Lohn werth: Sie Im Amte wohl Kon-
 „ stant, sind zuversichn Ihn werth: Volten sie rüß nicht
 „ Werdosten, wenn sie alt und gebrechlich werden und in
 „ Ihren jüngern Jahren Ihre Draln = und Liebt = Ansehn
 „ zum Dienst des Herrn nach Verlassenen Gnade und Ge-
 „ den und zum Bestn der Gamainn gänzlich angewandt
 „ und außgeopfert seiden. Jes Zweifel nicht, unser sie =
 „ sig Ministerium würde Ihre benalthe Gamainn: von
 „ solch Werdun sind willig für Herrinichtg rüßmaß-
 „ man und dars ein Committee alls mögliche Wer-
 „ fupn pficheln und gathun ^{arbeiten} rüß obign Zwingungen mit
 „ göttlicher Zülfe zu Werdosten, und in gewissen rüß
 „ einm oder andern der Dyrusen kündigen Mitbrüdern
 „ zum Bruchluf sein. Welche sie selbst fügligh Ihn
 „ Bestn wird, wenn die Werdosten von Ihn sprachli-
 „ chen Anriagn süßmaßn galagt seiden. Wir Lieben Gott
 „ sey Dank! nach Gledn in unserm Herrinichtn
 „ Ministerio, Sie mit Im Glednsten und göttlichstn
 „ Lefren unsern Evangelighn Mütter Kirche in Europa

„ in Harmonie, Correspondence und Schrift-
 „ stellung stehen und nicht benötigt sind Ihre Namen zu ver-
 „ ändern wie vorgemerkte Deserteurs. Wenn gel. Herr
 „ P. Künze wohl bewacht von der Reise heimkehrt
 „ wird er so gütig sein seinen fernem Rath zu erbitten
 „ und diese meine Antworten mit beilegen. Überdies
 „ bitte meinen Größten Geliebten von Fr. W. F. L. K. K.
 „ und von allen noch übrigen standhafte Gläubige = Brüder
 „ zu beglücken, und insonderheit meine herzlichsten
 „ Linge und Tugende = Wünsche an Ihre Heiligkeit Hr. = Ge-
 „ nosen und jüngsten Töchter abzuliegen, und was ich
 „ Ihnen, mein Heilichster alter Freund und Gönner,
 „ samt allen noch übrigen liebsten Gläubigen = An-
 „ wendungen wünsche, das will mit ermüdeten Füßchen
 „ im Kämmerlein von dem Gnaden = Thron abspie-
 „ len und besenden. Der S. T. für Sieb. Verbünde-
 „ nen unnützer Lieder Heilb. In alle.

„ Neuprovidence d. 5. Novemb. 1783. P. S.

„ Geo. Zoffel wollen erklären, dass ich von noch
 „ übrigen meisten Raum mit einem Nider-
 „ schreiben Größten Myr Heer Willem Halenbeck
 „ überfülle, weil es Ihnen von meisten Papier nicht

1783

- " mangeln und die Paquets küß Ich Post nicht noch
 " Ich innen, sondern küß dem Gewülße geschäft haben.
 " Ich möchte küß ganz sub rosa wissen, wie es J. H. V. H. V.
 " Schw. in seinem Amte daselbst ausgeführt hat?
 " H. V. J. H. Können am besten davon unterrichten, weil
 " ihnen interiora und exteriora Ecclesiae daselbst be-
 " kannt sind. Donnerstag 4 6 Nov.

" Dierbaare Vrient en Meede Broeder Mr.

" Halenbreck

- " Met Blyfchap heb Ik Uwe Groetenis door
 " Myn Heer Doctor E. ontfangen en bedanke
 " U hartelyk voor Uwe Genegenheit. Ik hoop en
 " verwacht, myn Achtbaare Meede Broeder
 " Zal Zorg dragen, dat Uwe Luitense Gemeynthe
 " Loonenburg niet mochte veruert en verscheurt
 " worden van dwaalende en omzweruende Land-
 " loopers, verogevende dat Zy Predikanten wezen.
 " Maar in Plaats van hunne Beroep, Ordinatie en
 " Gelofs Brieven hebben Zy niets anders opk wyzen
 " als ten nauwesten een swarte Rokje, of Jak, of ten
 " mindeffen Zwarte Knopsgaten, en het Gewoel van
 " onweelende Volk hand Zulke Teeken en heenry.
 " Kenn te wezen. Dese Omloopers Zyn in de

" Tyden van't Oorlog hier int Land geworpen
 " sonder Beroep, sonder Bequaamheit en Hoeda-
 " nigheit, sonder Gods-Vreeze, Geloove, Liefde en God-
 " lyke Deugde, met gewoonke Zonden, Valsch Doel-
 " wil en een grage Maag. Graven kunnen Ze niet
 " en schaamen haar te bedelen. Zy bieden vinden hier
 " eene bequaame Luchtftrick, waar de Welke elk ee-
 " nen Vryheit van Conscientie geeft die maar eene
 " Godheit belyd, en fiende dat de Overheit Zig niet
 " bemoeit met kerklyke en Godsdienslyke Zaaken
 " en de Wynberg des Heere niet omhuut is, Zoo loo-
 " pen Zy aanstonds van Plaats tot Plaats, ver-
 " scheuren den Wynberg gelyk de wilde Dieren, pre-
 " diken een vleeschlyk Evangelium, maaken de
 " enge Poort wyf en den Smaale Weg breed, en ver-
 " leyden het arme onnozele Volk met hunne Leugen,
 " en verkrygen het Gewoel van't onweetende Ge-
 " deelte der Gemeynsten tot Meede genoten en Make-
 " kers. Want daar Zyn altoos te vele Menschen
 " welke de Duisternis meer dan het Licht beminden.
 " Dierhalven laat ons waker wezen, Dierbaare
 " Broedern! Laat ons den Almachtigen Heere

" des Oogst otmoechtigst bidden, dat Hy getrouwe
 " en zulke Arbeiders in syn Oogst sende, dewelke
 " rechtgelovig en liefdaadig Zyn, harde Handen en
 " sterke Harten hebben; want onsen Americaansen
 " Koorn akker is met ontelbaare Doornen en
 " Distelen verwaften en van de wilde Dieren verwar.
 " ret en vertreden etc: Met hartelyke Begroetenis
 " aan U en alle Geehrde Christelyke Vrienden ver
 " blyve Uwe Dienaar H. Mb. senr. Newprovidence Nov.
 " 5, 1783. van myn Heer Willem Stalenbeek te Loonen
 " Burg.

Freitag d 7 Nov: schrieb nachten in Konigsgrube Ant-
 wort nach Albanien ins Ruin und fand Gelegenheit
 zu von H. P. Künze zu erhalten Beförderung zu em-
 pfalen.

Samstag d 8 Nov: setzte zu schreiben und zu lesen und Erfolg.

Donnerstag d 9 Nov: Ein öfterlicher Gottesdienst. Auf-
 pfang einen Brief von Neuhannover, mit Bitte, dass zu thun
 über 8 Tage bei Herrn Gottesdienst halten und dass sich Or-
 dnen aus teilen müßten, weil H. P. Künze, der nach
 Abend am folgenden sieben Tagen. Die wollen nächsten Diensta-
 tag 9. d. mit dem Wagen abfahren, wenn H. P. Künze
 indessen nicht besser würde. Mein armer Geist ist willig,

1783

über das Glas zu schreiben. Montag d. 10. Nov. Sündliche
kalte Witterung. Der Lüftdruck brühet sich und
wir sind noch nicht mit Winter Holz versehen, weil mich
nicht in die Zeit geschickte Konte. Desriß Antwort noch kom-
mender, das gerne kommen wolte, wann mich nur einig
müssen möglich und so mit H. Hrn: Dr: nicht besser würde.

Dienstag d. 11. Nov. mußte ein Register vom Inspekt
meiner Journal = Briefe von 1771 = 72. Die gestern schon
wir im ersten Briefe und letzten Ralte.

Mittwoch d. 12. Nov. mußte ein Register über mein Journal
Briefe in Klein fol: von 1768 = 69.

Donnerstag d. 13. Nov. accordinirte wegen Winterholz für
10 £ 17 Sh. 6 d. Die übrige Zeit sollte zu schreiben.

Freitag und Samstag d. 14 u. 15. Novemb. schickte mich
auf ein Hofverbrüder schenke Reise nach Neuhannover
dortum über zu laßt Nachriest, das sich mit der H.
Hrn: Dr: Anwesenheit gebietet und zu dem Inspekt selbst
Wassers Konte und wolte, wollest mir eine ansehn-
liche Botenschaft geben, weil ich selbst so bald bin und meine
nach Anwesenheit Frau werden Tag nach Nacht allein lesen darf.
Zuletzt dem unser Sohn Fr: Aug. von Philadelphim in
Gleichen vom Joseph Reich der Consortium geben in dieser

Einser Morfe Ihre anse Session gehalten und ihn zum Präsidenten
ernannt, und ferner wählten ihn die bürgerlichen Einwohner von
Newprovidence und Rippach Townships zum Friedens-Richter
auf künftige Jahr. Taffnerliche und gesevliche Ämter in so
vielen fermentirten Republiken.

Donstag d. 16 Novemb. Am öfthel Gottes. Einspinn und auy
nur wenig Güt = Andacht wegen allfeyr Tuffe.

Montag den 17ten Nov. frühe fette mit Befraden, da die
Kargengenen Raft meine Tofte Fr. Aug. Stort mit Ge-
walt erbrochen und von den kostbarsten Gütern und Geld
betrobt worden. Viele kommen nicht nur zum Auf-
erweckten auy zum Mürren und Umbringen, wenn
sie Gargenaffen finden. So fieser sind die Zeitlichen
Güter, wo die viele vergraben. Das Duffen ist
einan Diefel im Himmel fachen, da müßten die viele
die Raft wol von Leben. Abends bezalet für Trost-
maße in die Güttsfaltung 3 £ 15 sh.

Donstag d. 18 Nov. bezalet für 2 Tonnen Güt auy
den Winter 6 £ 15 sh. Wir fahlen 2 Kühe, welche zu einer
patriarchaliften Güttsfaltung nötig sind und fald nicht deftillir-
Apfels, wenn man nicht finnen füll, so domt nicht fawes.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag vom 19, 20, 21 Nov. fachen
kümmerliche Tage und Nächte facht wegen meiner und mei-
ner fawen Diefen fachen und auy der Diefen. Gott

In Allmächtigen Herrn Gebotth. Ist uns aus großer
Gnaden und Barmherzigkeit In äußerlichen Frieden
verlassen, ob wir in unschuldigen Verbrechen und gräu-
lichen Missethaten / müssen so noch fürstehender. Ich schreibe
noch an den Magistern zu meinem alten Journal Briefen.
Freitag d. 21 Nov. sprach In Anwesenheit Mr. Z. aus Vir-
ginia vor und malte. Ich mein Sohn J. P. In garzasi-
na General, mit seinen sechs Kindern und noch übrigen
Erben wußt auf der Reise weiter und bald bei uns in
Providence eintrafen würden. Sie wollen auf ein Zeit-
auf Ihre eigene Kosten bei uns logiren. Herr Z. Sohn nach Phila-
delphia in die Schule thun, bis er das Jahr von der Virgin-
Regierung hergekommen nach Land kommt und sich et-
was etabliren könne. Das ist noch etwas schwierig.
Reiten ausgeführt.

Samstag d. 22ten Novemb. Kam ein Belandener Handelsmann
aus Virginia bei uns an. Die 2 Fußleute von protestanti-
scher Religion übertrugten bei uns und gaben mir Gala-
genß auf In Religion = Umständen in Herrn Engeln mit
Zusammenhängen, welche melancholisch genug klingen. Am
Abend sprach J. P. G. auf wohl bewacht bei uns ein.

Donnerstag d. 23 Nov. halbe In reform: St. Hrn. Leipziger Gottes-
dienst und wir etwas Glaub-Andacht, so, wie es Sie zu-

" Das alte fahm, mit manigen Unkosten in Censur den =
 " pferden. Grosse Wanderrungen im Text, die unwar =
 " mündlich sind: J. F. Roßner, in der Lese- in unwar =
 " führung — noch andern: ^{Erst} ~~Erst~~ p/ ~~unwar~~ kein Censur =
 " fahm man. Es ist wahr, so bleiben viele pferde Gesänge
 " fahm, aber es sind Willkür abm die, die man sich selbst
 " gewarnt. Ist die das ganze Gesangsstück nicht nur noch ein =
 " mal durchgegangen und den Reim so Gesänge finden,
 " die ist nicht, selbst / wenigstens alle diese Worte mit
 " Verbesserung singen könnte. Wir geben Lieder beibehalten, /
 " und das nem: contradict / Sie aber so reich und untrüff sind
 " als die übergalante. Selbst im allerreinsten und reuesten Censur =
 " Gang vom Lauerer fahm Spielma, Kindische, Genüßliche über Brücke
 " die ist maniger gerne singen als " ein fahm, Wahr mein, Lob fahm,
 " und vergreifen. Der Geschmack ist verschieden und die so ge =
 " wohnt Verbesserung ein wunderliches Ding — Sinn Melod =
 " die, eine Aufführung in der unerschöpfen Jugend u. d. ge =
 " könnten die Vokal so einen von der fahm verstehen,
 " wenn der andere nicht fahm und gahm —. Ist es nicht nur
 " dem fahm, das ist nicht fahm fahm fahm wenn wir
 " das alte Gesangsstück beibehalten müssen —. Ist fahm ein
 " Vorgenommen. Es wird noch mehr einer Special Conferenz,
 " die am 6 Nov: in Tolpehaken ist gehalten worden, wor
 " zu legen. Ist die aber durch einen unglücklichen Tod = fall in
 " meiner Gemains abgehalten worden —. Weil ist auf die

- „Acht die Conferenz versammeln, so bin ich Ihnen zuhause
 „Sonntag nach Tolpeltaken gewessen. Ich fand
 „H. Pr. Bischoff munter und gesund und die Kin-
 „der stund wohl gewachsen. Es wird wol bald Zeit seyn,
 „daß Sie die weitläufigen äussern Geminern aufgeben und
 „sich seiner eignen Kräfte annehmen, wie Sie sonst gewohnt
 „sind die Bildung der Kinder sorgen. Ich wolte gern mit
 „zu mir kommen. So lange ich aber die alten H. Pr.
 „Kurz seinen Sohn Daniel noch bei mir habe, ist mir
 „unmöglich. Sie werden wol die zum nächsten Synodal
 „Ansammlung bei mir bleiben. Sie sind fleissig und
 „ist wegen seiner Freundschaft und Kinder Lese, die
 „in alle 4 Wochen im Lesen steht, bei den Lektoren be-
 „steht. Das griechische Testament liest er jetzt allein
 „Sims. In Opitii Biblia parva Hebr. lesen wir zusammen.
 „Baumgartens Theses lesen wir zusammen, und Ram-
 „bachs Dogmatic: allein —. Nach meiner Gn.
 „meine Lektur, so geht meine Lektur noch ruhig und im
 „Grunder fort —. Mein mir H. Pr. Bischoff sagt, so wie
 „Herrlich H. Kurz Junior noch immer seine abgemachten
 „Vögel „G. f. die Apostel wären krieglich in Ihren Lese-
 „— In dem Briefe Pauli, sonderlich Röm: 9. 10. 11.
 „wären Pharisaeisern Vorwurf de Fato und man

- " müßte sich allein an die Lehre Christi halten —
 " H. Hrn. Lehman, der die Messias wartet, müßte
 " sich zimlich übel bescheiden lassen und den Jüngern zur-
 " rufen hören, die daum erst ins Ministerium gekommen
 " man und sich über die alten ausschalten —
 " Ich würde mich sehr über 3 Jahren abgeben die Zeit und
 " so pfand ein die gewünschter Früchte zu sein, weil
 " geschehlicher als der von der Wiederbringung —
 " Wollte Gott! daß das innere Christenthum in
 " meiner Gemeinde so überhand nehmen müßte als
 " meine äußere Gesetze. Bittet die Gott für mich und
 " meine Gemeinde. Nach herzlichster Empfehlung verbleibe
 G. Z. Mb.

Mittwoch d. 26 Nov: Lief die Dispenfationskassen und set-
 te sonst eine oeconomiche Gesetze.

Donnerstag d. 27 Nov: Ein armes wackes Gemein-Glied
 in Providence setze eine verwastete Tochter, die die so
 genannten Menonisten gedient und sich mit sinnlichen
 Gründern zur Wiederkehr begeben lassen. Der Hrn.
 der immer sehr betäubt und ungeschult,
 und die Tochter seuche derweil einen Brief an
 den Vater und seinen neuen Freunden in Form Namen
 handschriftlich und nach seiner Orthographie so lautet:

„ Ein freundlichen Grusse von des lieben Vaters,
 „ des Vaters garne selbsten zu dir gekommen Mailen
 „ ist eben gesandt habe des so sehr im besten gesogen
 „ müßstest Mailen ist der erste des Herrn Jesus
 „ vengnommen habe so Wese mir aus sehr bring
 „ bis das so Hollentel Wese Mailen ist Müßstest
 „ firt zu gesogen diese Pündten stesst, ein ist fast
 „ vengnommen habe ein vorsehen mir aus ein grofse
 „ Berg ist gedachte Ihnen aus zu ein zu vorse
 „ an Rom aber nicht denn wenn ist der Evangelium
 „ durschst habe und habe gesunden das Christus Wort
 „ an zu einem Jüngern stesst das ein solten fin-
 „ gen in alle Welt und solten alle Kiden lassen
 „ und solten sie kriegen, und wenn ist dann an meinem
 „ Gesehndgedachte die vorseh mich Wese gesest ist
 „ Wese aus gedachte vorse ist Müßstest selbsten nicht
 „ von der Erde; und wenn ist dann die Last Christi
 „ durschst habe der Rom die Last immer wieder von
 „ der Erde fin, die Rom ist immer Wese wenn ist dann
 „ zu meinem Wagnern das Evangelium Minder durschst
 „ in der Rom mir von Wese Christus Wort in Johann 10 Tage
 „ Mafstest Mafstest ist sagt aus Wese nicht zu ein finnen

„geseh in der Schiffschall sonderm frucht vnder und sein
 „er ist ein Lieb und ein Mörder und kann sagen er
 „noch weiter Ich bin die Eifer so jemand Jüdisch
 „hingeseh der Mühsalig werden und Mühsal sein
 „und ausgehen und Mitha finden, und sagen so gar
 „Freiwillig Aber so reißt Mitha oder ein Engel Kom
 „Zimmal Füß wünte Evangelium prädiciren anders
 „dan das wir Füß gepredigt haben der süß Wasserläuf
 „der wünte ist mir dann andern dan ein Tropf als
 „müß zu Jesus zu werden und auf seinen Mantel zu se
 „hen und nach seinem Rath müß auf meinen Glau
 „ben mit Wasser taufen zu dessen Mitha kann
 „gesehen mit der Zehn Tagen Mitha Ihr nun so
 „sagt der wieder seit und sagt ich bin Kom Gläubern
 „vergesellen so gutmüthig ist reißt noch ein
 „Wanig Kom Gläubern zu schreiben und Jorden Ja
 „Robert sagt das der Gläubern ohne ein Mitha
 „tot sein so sagt ich dann auf Mitha ist dann die
 „Hollkomman Mitha nicht gesagt habe Er sein
 „reißt tot garsten dann der wünte lebendigen Gläubern
 „ist nun Graß Gottes die der salig mußt alle die
 „Lebenden gläubern, Nun Mitha so mir sein Lieb

16

" Wann du so viel Liebe fühlst mir wieder zu schreiben und
 " mir deinen Glauben mit deinen Worten zeigen, Mailen
 " ist dir meisten Glauben mit meinen Worten geschehen,
 " Wann du aber nicht so viel Liebe fühlst dann schreibe alles und
 " dich gute Befehl. So viel von mir Mangwald B. 1783. 2
 " 21 Novemb.

Freitag & 28 Novemb. Am liebsten hatte das ich müßte ihn ob-
 gen Brief in seinem Namen beibringen, weil die Men-
 schen wissen, daß sie eine Prophetin gewonnen & Anker-
 " Liebe Echter Mangwald. Du fühlst mir von deinen neuen
 " Freunden einen Brief schreiben und mich freundlich grüß-
 " en lassen, auf gamalot, daß ich im Brief wieder die
 " sage " weil du den Befehl des Herrn Jesu angenommen
 " und ich fühlst wieder kaufen lassen "

" Du wirst sehen, lieber Kind, der Herr Jesus hat mich
 " mehr befohlen, daß man sich alle fünfmal oder maximal oder
 " wieder kaufen lassen. Als Herrn Wort sagt Eph. 4, 5, 6
 " es ist ein Herr, ein Glaube, ein Taufe; fast also wieder
 " der Befehl des Herrn Jesu gesündigt. S. 2. Mose 4, 2. Offenb.
 " Joh. 22, 19. Als du, wie alle Adams Kinder von deinen
 " Eltern in Dürren versinken und fließ vom fließ geboren
 " werden, der Letzte ist, wie ein Milchkind der Christenheit
 " ein Wohlkommen Kauf dich dem 3. König Gott Vater,
 " Sohn und heiligen Geist durch die Taufe zum Glauben führen
 " zu übergeben, und deine ganz Taufe geschehen vor Augen

„ rief Christi Befehl und seinem Wort Matth: 28, 18
 „ Masset zu meinen Jüngern Alle Völker hieß sie Täufern
 „ und sprach sie sollten Alles, was ich rief befehlen
 „ zu allen Völkern gesenden Heiden und Kinder Ap: Glos
 „ 2, 38: Erst Täuften und dann in jeglicher Täufern
 „ ruf den Namen Jesu Christi zur Hergabung der Sünden
 „ Was soll Taufe den zu heben? Ordnung: Rom: 39: Täufern
 „ und rufen Kinder gesendet diese Tauffeßung und al:
 „ ten, die fern sind, welche Gott unser Zehn sein zu rufen
 „ wird. Also sind die Kinder nicht außgerufen, weil
 „ sondern haben vollkommen Taufe dazu, weil Jesus, der
 „ Eigentümlich Zehn außdrücklich befehlen Marc: 10: Täufern
 „ sie Kinder zu mir kommen und waschen Heiden nicht,
 „ Sannsolten ist das Taufe Gottes. Matth: 18, 3 befehlen
 „ der Zehn: Wasche ich ist sage ruf, was Heiden ruf
 „ nicht umdrehet und wendet wie die Kinder, so waschen
 „ ist Heiden nicht in das Himmelreich kommen. Matth: 21,
 „ 16 Sagt Heiden nicht galassen? aus dem Munde der Unmün-
 „ der und Knechteln erst du ein Lob zugehört.
 „ Befehl Befehl und der Lese des Zehnen Jesus sind die
 „ ersten Apostel und alle nachfolgende waren Lehrer und
 „ Boten des Evangeliums genau nachgekommen, gebunden
 „ und wussten aus dem Judentum und Heiden seind Heiden
 „ familien und Kinder zum Glauben ruf gebracht, zu

„ Jüngern Jesu Christi gemäß und ferner weiter unterrich-
 „ tet und gelehrt werde, wie es Ihn Gott befohlen hat. Und
 „ gleich wie im alten Testament die Jünger in die
 „ dem Heilandskum, wie die Kinder der Israeliten mündli-
 „ chen Gesandten durch die Taufführung und Mündlich-
 „ keit Opfer in den Bund auf = und zu Mitgliedern an-
 „ genommen wurden; so ist jetzt durch die Anordnung im
 „ neuen Testament, daß erwählte Kinder aus dem Glau-
 „ ben = Leben zur Vollendung nötig, unterrichtet, und noch ab-
 „ gelegten Glaubens = Bekenntnis gebracht, und die Kinder
 „ der Christen sein gleichfalls durch die Taufe zu Jun-
 „ gern Jesu Christi nach dem Willen und Willensgefallen.
 „ des Vaters Gottes aufgenommen werden. Matth: 18, 5
 „ Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt
 „ mich auf. Du wirst also, geliebte Tochter in der Person
 „ Kindheit gebracht, nicht aus dem Namen eines sterblichen
 „ Mannes oder zu einem Heil, sondern nach Christi Be-
 „ fehl aus dem Namen des Allmächtigen Gottes, des Vaters
 „ des Sohns und heiligen Geistes und heiliger Gei-
 „ stes Kraft und Macht Gottes Kind und Heil zu sein.
 „ Du bist in erwähltem Jorden unterrichtet von:
 „ der, der von Heiligen Jüngern öffentlich seinen Ruf =
 „ Bund erneuert und dem Herrn Jesu die Ehre
 „ gelobt. Bist du nun allen der Gnade Gottes un-

„ unkräftig, blind, unbedacht und unglücklich geliebt;
 „ so liegt die Schuld nicht an Gott, nicht an seinem
 „ heiligen Geist, Wort und Sacramenten, sondern an
 „ der selbst. Und was denn die die Wiedertäufer nennen
 „ weil sie nach ihm nicht wahr geglaubt und
 „ unbekannt geliebt hat? Hauptdinge und unkräftig
 „ Christen halten nichts von solchen Tauffertigen. Man
 „ pflegt, ein jeder von seinen Tugenden vom jeden Widen
 „ wanden und Irrthum und von einem Fortschritt zum
 „ andern wieder taufen lassen. Wenn eine Taufe
 „ fruchtbar sein* könnte so wüßten Gläubige
 „ und die christlichen Brüder nicht zu taufen* können
 „ nicht ohne Taufen! so würden sie die Taufe
 „ zweier zum Tode = Töten und Verdammung anstellen
 „ anstatt, aber nicht wieder getauft haben. Sondern
 „ denn Jesus hat nur eine Taufe nur einmal und keine
 „ Wiedertaufe. 1 Petri 3, 21. Das Wasser der Taufe ist
 „ nicht das bloße Wasser als Unflath vom Fleisch, sondern die
 „ Tugend eines guten Gewissens mit Gott durch die Taufen-
 „ stiftung Jesu Christi. Wenn es das bloße Wasser überfließt
 „ an Töten, so müßte die Taufe oft wieder taufen lassen, so
 „ wird aber so wenig zum Wiedertaufer der Tünder und Tügel-
 „ hat nicht, als wenn eine Negersin mit bloßem Wasser
 „ weiß was sie will. Die Wiedertaufe ist denn nicht ge-

„ Bräufel in der protestantisch-Christlichen Kirche. Wenn jemand
 „ von einem oder andern Verordnen zu der Kirche überge-
 „ set, der als ein Kind oder ungeweiht im Namen Gottes
 „ des Vaters, Sohns und heiligen Geistes geliebt ist, so
 „ wird er zum Mitglied aufgenommen oder wieder ge-
 „ nommen zu werden. Was wissen aber die Brüder in
 „ Naturgesetzen mit der Wiedertaufe anders aus, als
 „ dass sie ein Festhalten in der Christenheit nach massen
 „ zu wünschen, die pflichtige Liebe der Kinder, Mütter und Väter
 „ zu wünschen! worüber der Herr Jesus ein Wort aus-
 „ spricht, Matth. 18. 1-7

„ Mit dem Geiste Joh: 10 und Gal: 1 von dem Herrn
 „ zum Festhalten und von einem andern Evangelio fordert
 „ Ihr auf selber ein gewisses Urtheil gesprochen. Wenn
 „ für Wiedertaufen ist nicht Erfolge im neuen Evan-
 „ gelio und Ihr steigt damit anders wo hinein Matth:
 „ 23, 15. Und Sie armer Kind bist, so stolz und rühmt
 „ dass so ganz von einem neuen Glauben und einem neuen
 „ zu fordern so ganz von einem liebsten Vater zu sein,
 „ es soll Sie seinen Glauben mit einem neuen Glauben sein. Ist
 „ das die Frucht von einem Wiedertauf, dass Sie auf selber
 „ rühmt und einem alten Vater ^{liebt} rühmt und zu dem neuen,
 „ will es sich nicht sein Sie, fast wieder taufen lassen?

- „Nim jet einner Korigen Catechismus wieder zur Hand
 „und lerne das vierte Gebot besser aus üben. Dessen
 „sich ins Gharz und Lerne nach erkennen und füllen was
 „der Herr Jesus Christ Offenb. Joh. 3, 17, 18. Vü sprichst, ich
 „bin reich und hab gar viel und hab nichts, und weißt
 „nicht, das du bist elend, jämmerlich, arm, blind und bloß.
 „Es wolle die Kommt erst müßig und baladen zu Jesu
 „Christo Matth. 11. Jüden heim öffnen Thore und die
 „Türen und Unreinigkeit Lacher. 13, 1 eröffnen des Herzens
 „Gottes durch sein Wort weißt, denn wirst du Vergeltung
 „der Tünder, Freyung der Hünd und Kräfte zu allen Heil.
 „den Tugenden verlangen, den Herrn vornehmlich und
 „ermüßig erwidern und die wahren Kräfte der Tugenden
 „finden. So lange du aber bist der unnützen Tugenden der
 „Wunder kräfte dich auf sich selbst und die Tugenden Reinigung
 „in waschen Tugenden und lebendigen Glauben nicht wisse
 „was, wirst du keinen besseren Teil am Reiche Gottes haben
 „als die Hingebenen Jüngfrauen Matth. 25.
 „du wissest, wie es fürnehmlich, das du nicht
 „mehr müßig bist zu finden zu dir selbst zu gehen, sondern
 „könntest nun zu gehen zu Versammlung sitzen. So wie
 „jet wol ein Wortwörter gutes Mund aus seinem Mund

„Glaubten; veranlaßt zu, daß zu nicht vom Himmel auf
 „den Erden oder Dorn gewürff. Man fließ für seinen Arm
 „fühl, der ist nicht gesegnet. Man veran in seinen Ermüdung
 „Gott hat nicht, hat wohl gebauet

„Grüße ihm neuen Leben von mir freud
 „Lief und sage: ich fühle es für Knecht, nössigen und
 „Gott wohl gefälligen, wenn sie Ihr jüngere Volk zu
 „gemalten, daß Gottes Wort gründlich unterrichten,
 „durch die heilige Taufe zu Christi jüngeren machen, und
 „sie lehren halten aller, was Ihr befohlen hat, und sie
 „Ihr Wiedertäufer einhalten. Denn man hat oft noch
 „von alten frommen Vätern unter den Monachisten die
 „Lagen gehört, daß Ihr Jüngere in diesem Lande immer
 „wilden, unbändigen, gottlosen und lasterhaften vor
 „zu. Wenn es in ^{in den} kleinen Pfarren, die sie viel
 „besser viel anders aus, so gesagt, was Minder
 „leben, wenn es in den großen Theilen der protestanten
 „tiefen Kirche Christi, und eigener Gefühl, mehr tot als
 „lebendige Glieder geben sollte, wie Hermanns der Jene
 „dachte. Genes. 6, 3. Sie Mangel wollen sie nicht
 „Geist nicht mehr haben oder regieren lassen, und
 „erleuchtete Augen und heilige Geist sehr sehr, der den

„läßt einsehen, daß ein ganze Christenheit in Ihm
 „großen und kleinen Abtheilungen und Partheien
 „in unsern Zeiten, mit solchen Gliedern und Mehl Christen
 „überhaupt ist und wird, wie es Rom Geist Gottes
 „durch seine Boten Moräus Hand ündigt worin 2 Tim.
 „3, 1 = 9. 1 Tim: 4, 1 p 2 Pet: 2. Und das wird so unse-
 „ten, bis der Herr selbst zum Herrn Jesus Christus mit neu-
 „stem seine Lamm rüß neu sagen und wollen, in
 „Wahrheit in seine Disziplin sammeln und die Synode mit
 „unsern Herrn Herbrannen wird Matth: 3, 10. Laßt
 „das nicht nötig sein unsern Herrn münder zum Christi.
 „Um zu treiben, denn es weiß den Mon ist gläubig,
 „weiß auch daß der seligmachende Glaube nicht
 „Mangeln kann ist, sondern wie der Herr selbst
 „sagt Joh: 6, 29: Was ist Gottes Werk, daß wir
 „den den gläubig, den Herr gesendet hat. Überwunden
 „pfließen mit den Worten des 1 Corinth: 3, 11 = 15
 „Hebr: 11, 1 segt. Luc: 6, 41, 42 und Wahrheit

„Näherwiedank § 24 Nicolaus Büß.

„Nov: 1783.

Jamburgorg d 29 Novemb: Laß N. E. die obige Ank-
 kündigung ablesen. Ist Laß Ihm sagen, zu solch ein Morgen ruf
 den Rev: Hn: P. Voigt zur Theilnahme vorzeigen.

17, Montag d. 30^{ten} Novemb. 1783. Heute hat H. P. Voigt für
Gottes = Dienst. Gestern Abend ein Viertel nach 10 Uhr ist
in und um Philadelphia ein festliches Dops vom Fortleben
gewesen, welche Sie heute Genes empfunden, aber keinen
manch leuten Disputen gassen sah; und heute früh um 1 Uhr soll
wieder ein Dops, aber nicht so festlich gewesen sein. Von den
Elementen Gottes sind wir noch nicht independent.

Montag d. 1^{ten} Decemb. Im ganzen Tag Windsturm und Regen.
Nachricht sagt, dass Fr. Fr. Excell. Excell. General
Washington und Gouverneur Clinton schon frühzeitig
am 25 Nov. ac. in die Stadt New York gezogen
und dass sie angekommen. Das ist eine merkwürdige Be-
gebenheit. ^{7 Dec} Samstag heute ein angenehmes Gespräch vom
Rev. H. P. Brügg über Friedrichs Thron in Maryland selbst
erzählend: "Ei! Sie ist ein Überbringer Ihres Briefes, Mr. M."
"fragte: was muss ich Ihnen sagen? und für die Mühe"
"ten? so gab er zur Antwort: Sie ist alt und schwach,
"und kann nicht mehr thun, als Sie zu mailen
"sinn Lassen Sie mich wissen, und die für die Mühe: Sie
"noch Ihre alten Anekdoten. Ich halte mich gleich Sie bei
"meinen wenigen Lebensjahren, wie Ihre eigene
"für Sie mühen Sie Mühe sein, wenn man gerne schreibt
"wollen, und kein Vermögen Sie zu sein. Aber das ist
"ein großer Trost, dass Gottes Kraft in den Disputen
"mächtig ist, und Sie Sie am meisten ausbreiten, wenn